

# **Pressemitteilung zum ausserordentlichen virtuellen G20-Gipfel der Staats- und Regierungschefs**

26. März 2020

1. Am 26. März 2020 wurde ein außerordentlicher virtueller G20-Gipfel der Staats- und Regierungschefs einberufen, um die Herausforderungen zu erörtern, die der Ausbruch der COVID-19-Pandemie mit sich bringt, und um eine weltweit koordinierte Reaktion zu schmieden. Zuvor hatte der Premierminister ein Telefongespräch mit dem Kronprinzen von Saudi-Arabien zu diesem Thema. Der außerordentliche G20-Gipfel war ein Höhepunkt des Treffens der Finanzminister und Zentralbankgouverneure und des G20-Sherpa-Treffens zur COVID-19-Pandemie.
2. Bei dem Treffen kamen die Staats- und Regierungschefs der G20 überein, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Pandemie einzudämmen und die Menschen zu schützen. Sie sprachen sich auch für die Stärkung des Mandats der WHO im Kampf gegen Pandemien aus, einschließlich der Bereitstellung von medizinischer Versorgung, Diagnoseinstrumenten, Behandlungen, Medikamenten und Impfstoffen.
3. Die Staats- und Regierungschefs verpflichteten sich auch, alle verfügbaren politischen Instrumente einzusetzen, um die wirtschaftlichen und sozialen Kosten der Pandemie zu minimieren und das globale Wachstum, die Marktstabilität und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit wiederherzustellen. Die G20-Länder verpflichteten sich, über 5 Billionen USD in die Weltwirtschaft zu investieren, um den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 entgegenzuwirken. Die Staats- und Regierungschefs erklärten sich auch bereit, auf freiwilliger Basis zum von der WHO geleiteten COVID-19 Solidarity Response Fund beizutragen.
4. PM dankte dem König von Saudi-Arabien für die Einberufung dieser außerordentlichen Sitzung der G20. In seinen Ausführungen wies der Premierminister auf die alarmierenden sozialen und wirtschaftlichen Kosten der Pandemie hin und fügte hinzu, dass 90% der COVID-19-Fälle und 88% der Todesfälle in G20-Ländern zu verzeichnen seien, obwohl diese 80% des weltweiten BIP und 60% der Weltbevölkerung ausmachen. Er forderte die G20 auf, einen konkreten Aktionsplan zur Bekämpfung der globalen Pandemie vorzulegen.
5. Der Premierminister unterstrich die Notwendigkeit, den Menschen in den Mittelpunkt unserer Vision von globalem Wohlstand und globaler Zusammenarbeit zu stellen, die Vorteile der medizinischen Forschung und Entwicklung frei und offen zu teilen, anpassungsfähige, reaktionsfähige und humane Gesundheitssysteme zu entwickeln, neue Krisenmanagementprotokolle und -verfahren für ein vernetztes globales Dorf zu fördern, zwischenstaatliche Organisationen wie die WHO zu stärken und zu reformieren und zusammenzuarbeiten, um die wirtschaftlichen Härten, die sich aus COVID-19 ergeben, insbesondere für die wirtschaftlich Schwachen zu verringern.

6. Der Premierminister forderte die Staats- und Regierungschefs auf, eine neue Globalisierung zum kollektiven Wohl der Menschheit einzuleiten und multilaterale Foren auf die Förderung der gemeinsamen Interessen der Menschheit auszurichten.
  
7. Am Ende des Gipfeltreffens wurde eine Erklärung der Staats- und Regierungschefs der G20 veröffentlicht, in der eine koordinierte globale Reaktion zur Bekämpfung der Pandemie, die Verabschiedung von Maßnahmen zum Schutz der Weltwirtschaft, die Minimierung von Handelsunterbrechungen und Schritte zur Verbesserung der globalen Zusammenarbeit gefordert wurden.

Neu-Delhi

26. März 2020